

NDB-Artikel

Friedländer-Fuld, Friedrich (*Fritz*) Viktor von (preußischer Adel 1906) oberschlesisch Kohlenmagnat, * 30.8.1858 Gleiwitz, † 16.7.1917 Schloß Lanke bei Bernau. (israelitisch, seit 1898 evangelisch)

Genealogie

V → Emanuel F. († 1880), gründete 1866 Kohlengroßhandlung in G., KR, Vorsitzender d. Handelskammer;

M Anna Julie Friedländer aus Oppeln;

Schw Valeska (∞ → Herm. Cohn, 1838–1906, Prof. d. Augenheilkde., s. BLÄ);

∞ Amsterdam 1891 Milly Fuld (* 1868), Bankiers-T;

T Marie-Anne (∞ 1] 1914 [f. nichtig erklärt 1915] John Mitford, 2] 1920 [∞ 1923] → Richard v. Kühlmann, † 1948, Staatssekr. d. Auswärt. Amts, 3] 1923

Rudolf v. Goldschmidt-Rothschild, * 1883, Bankier);

N Robert Friedländer (Ps. Prechtl, 1874-1950), Schriftsteller (s. Kosch, Lit.-Lex., Nachtrag), Emil Ludwig (urspr. Cohn, † 1948), Schriftsteller.

Leben

F. gilt als einer der glänzendsten und erfolgreichsten Vertreter der deutschen Wirtschaftsperiode vor dem 1. Weltkrieg. Seine Verdienste um das oberschlesische Revier im besonderen bestanden in der Einführung der Koksindustrie mit Gewinnung der Nebenprodukte und im Aufbau einer eigenen großen Kohlenproduktion. In Zabrze (Hindenburg) wurden 1890 die „Oberschlesischen Kokswerke und Chemischen Fabriken“ gegründet. 1891 erfolgte der Bau der ersten oberschlesischen Benzolfabrik auf Julienhütte. Der eigene Kohlenrubenbesitz im südlichen Teil des Reviers wurde 1903 zur „Rybniker-Steinkohlen-Gewerkschaft“ zusammengeschlossen. Mit R. Hegenscheidt schuf F. 1905 die „Interessengemeinschaft oberschlesischer Steingruben“. Noch kurz vor seinem Tode beteiligte er sich an den Vorbereitungen zur Gründung der „Oberschlesischen Karbid- und Stickstoffwerke“ in Chorzow. Das von F. geplante Kohlenforschungsinstitut in Breslau hat 1922 seine Tochter einrichten können.

Auszeichnungen

Fideikommißherr auf Groß-Gorschütz Kr. Ratibor, GKR, Mitgl. d. Herrenhauses.

Literatur

R. Friedländer, F. v. F. u. d. dt. Wirtsch., o. J. [1918];

R. Wachsmann, in: Schles. Lb. I, 1922, S. 296 ff. (P);

A. Perlick, Oberschles. Berg- u. Hüttenleute, 1953, S. 82 f. (L);

ders., Zur Gesch. d. Fa. F., in: Mitt. d. Beuthener Gesch.- u. Mus.-ver., Dortmund, 1955, H. 15/16, S. 41 f.;
Weimarer hist.-geneal. Taschenbuch d. gesamten Adels jehudä. Ursprungs I, 1912, S. 336, II, 1913, S. 590 ff.;
DBJ II (Tl. 1917, L).

Autor

Alfons Perlick

Empfohlene Zitierweise

Perlick, Alfons, „Friedlaender-Fuld, Fritz von“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 5 456-457 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd141706597.html>

1. September 2021

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
